



Kinder haben  
**Rechte!**

Fünf Jahre „Kannerbureau“ in Wiltz

# Kindern eine Stimme geben

*Das „Kannerbureau“ in Wiltz feierte vor kurzem sein fünfjähriges Bestehen. Die Einrichtung ist eine Anlaufstelle für Kinder, um ihre Beteiligung in der Gemeinde zu stärken. Leiterin Paulina Dabrowska sprach mit Télécraan über Projekte, in denen Kinder zu Wort kommen.*

Viele Erwachsene sind der Auffassung, dass Kinder nichts von Politik verstehen. Dabei klappt das Mitmachen auch, wenn man noch zu jung zum Wählen ist. Wie das geht, zeigt das „Kannerbureau“ in Wiltz. Die Einrichtung besteht seit 2012 und ihre wichtigste Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass Kinder bis 12 Jahre an lokalen Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt sind. Das Wiltzer Kinderbüro ist bis heute das einzige Projekt im Land, das sich auf lokaler Ebene konsequent dafür stark macht, Kindern demokratisches Handeln näher zu bringen.

„Wir planen mit Kindern statt für Kinder“ lautet der Slogan der Initiative. Für Leiterin Paulina Dabrowska, die das „Kannerbureau“ von Anfang an mit aufgebaut hat, ist es eine wichtige Voraussetzung, dass diese Beteiligung nicht nur als Alibi für Kinderfreundlichkeit oder für die politische Profilierung des Gemeinderates missbraucht wird. „Partizipation muss durch konkrete Projekte erfahrbar gemacht wer-

den, sonst bleibt es nur ein großes Wort“, sagt Dabrowska.

Paulina Dabrowska erinnert sich noch gut an ihre erste Präsentation 2013 mit Kindern vor dem Gemeinderat. Sie sieht dieses Erlebnis als Schlüsselmoment sowohl für die Kinder als auch für das Verständnis des Kinderbüros insgesamt. Die Kinder haben während ein paar Monaten Spielplätze der Gemeinde begutachtet und ihre Resultate mit Verbesserungsvorschlägen kreativ umgesetzt. Dafür haben sie Plakate gemalt, Texte geschrieben und alles mit Fotos dokumentiert. Die Gemeinderatsmitglieder diskutierten die Ideen mit den Kindern. Die Gemeinde kann natürlich nicht alle Ideen umsetzen, etwa weil das Budget dafür nicht ausreicht. Wenn Kinder aber in diesen Prozess miteingebunden werden, lernen sie zu argumentieren und verstehen besser, wie Entscheidungen in einer Gemeinde getroffen werden.

## Eigene Ideen umsetzen

Im Grunde geht es darum, ein Ansprechpartner für die Kinder zu sein, wenn sie sich mit Konflikten allein gelassen fühlen. Die Kinder einer Maison Relais haben sich an das „Kannerbureau“ gewendet, weil die Erzieher es ihnen nicht erlaubten, in den Räumlichkeiten Portugiesisch zu sprechen. Paulina Dabrowska sammelte gemeinsam mit den Kindern Argumente, um zu erklären, warum die Verwendung ihrer Muttersprache für sie so wichtig ist. Nach einer Versammlung mit den Erziehern haben sie sich schließlich auf neue Regeln geeinigt, die festhalten, wo und wann welche Sprache genutzt werden darf.

Das „Kannerbureau“ ist auch ein Ort, wo Kinder außerhalb der Schule ihre Ideen umsetzen können. So planen sie einmal im Monat eigenständig ein Kindercafé, in dem Kinder und Erwachsene bei Kaffee, Kuchen und Gesellschafts-  
spielen

zusammenkommen. Wenn den Kindern ein Thema gerade besonders am Herzen liegt, organisieren sie für die Treffen Diskussionsrunden oder Präsentationen.

Daneben gibt es weitere Mitmachprojekte für Kinder. Die Stadt Wiltz hat mit dem Radio LNW ein eigenes Schulradio. Für den Sender haben die Kinder zum Beispiel Interviews mit Feuerwehrmännern und Ärzten geführt, um im Radio über deren Arbeit zu sprechen. In Zusammenarbeit mit Radio Ara, das sieben Kinder aus Wiltz an zwei Tagen zu Radioreportern ausgebildet hat, entstehen über Wiltz hinaus regelmäßig Radiobeiträge mit Themen, die Kinder interessieren. Mit der professionellen Unterstützung des „Zentrums für politische Bildung“ aus Walferdingen hat das „Kannerbureau“ vor den Gemeindewahlen zwei Videos produziert, in denen Kinder ihren Altergenossen erklären, was die Aufgaben eines Bürgermeisters sind und wie Wahlen funktionieren. Laut Dabrowska tendieren Erwachsene dazu, Kindern zu schnell Antworten auf Fragen zu geben und lassen sie nicht selbst nach Lösungen suchen. Durch die Interviews und Videos machen Kinder sich selbst Gedanken darüber, was sie wissen wollen und lernen sich richtig auszudrücken.

Nach fünf Jahren hat sich das „Kannerbureau“ als Anlaufstelle für Fragen der Kinderpartizipation in der Gemeinde bewährt. So gibt es in Wiltz seit März 2017 mit dem Jugendbüro ein weiteres Leader-Projekt, das sich im nördlichen Raum des Landes für die Belange der Jugend stark macht. Für Dabrowska stehen bei beiden Initiativen die Lernerfahrungen der Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt. Hier erhalten sie die Möglichkeit, sich außerhalb der Schule mit ihren Bedürfnissen als Teil einer Gemeinschaft auseinanderzusetzen und das gesellschaftliche Zusammenleben mit ihren Ideen zu verbessern. *Cindy Bleser*